

Einladung zur

3. Werkstatt Kritische Bildungstheorie

30. März – 1. April 2011

Evangelische Bildungs- und Tagungsstätte Alexandersbad

Die **Werkstatt kritische Bildungstheorie**, die zum dritten Mal stattfindet, hat es sich zur Aufgabe gemacht, einmal im Jahr einen "Zwischenraum der Reflexion und Forschung" zu schaffen, der zwischen den alltäglichen Routinen und Anforderungen professioneller Erwachsenenbildung einerseits und den von Lehrverpflichtungen, Drittmittelbeschaffung und Exzellenzanforderungen bestimmten Universitäten und ihrer akademischen Rituale andererseits angesiedelt ist. Mit ihr wollen wir – die *Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (DEAE)* und das *Evangelische Bildungs- und Tagungszentrum Alexandersbad* – Denktraditionen aufnehmen und miteinander verknüpfen, die sich nur schwach berührten oder ganz verfehlten: Für erstere steht das Verhältnis von Adornos und Heydorns kritischer (Bildungs)Philosophie; für die zweite die parallele, aber offensichtlich nie wechselseitig wahrgenommene Arbeit an einem "emanzipatorischen Bildungsbegriff" einerseits, und den im ökumenischen Kontext der Kirchen sich entwickelnden Bildungskonzepts eines "Lernens von Mehrheiten" andererseits, wie es von Ernst Lange, Paulo Freire und Werner Simpfendorfer in Genf 1970 entworfen worden ist.

Die frühen 70iger Jahre gelten für die Erwachsenenbildung in Deutschland zu Recht als die konzeptionelle und institutionelle Konstitutionsphase; im Jahr 2000 hat die EU das Konzept des "Lebenslangen Lernens" zur unverzichtbaren strategischen Ressource ihrer "Lissabon-Strategie" erklärt; seither bildet sie die Basis und den orientierenden Fixpunkt eines europäischen Bildungsdiskurses, der die kritischen Prognosen und die hoffnungsvollen Neuentwürfe der 70iger Jahre gleichsam aufgesogen und sich zu eigen gemacht hat: *"Bildung wird zu einer lebenslangen Einrichtung" und "nimmt den ganzen Menschen in Besitz"*, schrieb Heydorn in seinem Todesjahr 1974 ("Überleben durch Bildung"). Es ist die exakte Definition des Lebenslangen Lernens, das von einer hoffnungsvollen Entdeckung zur normativen gesellschaftlichen Anforderung mutiert ist: *"Der Mensch beginnt zu begreifen, dass er sich selbst mit seiner Welt und seiner Zukunft nicht als Datum vorgegeben ist, sondern als Projekt, als Potential, als Rahmenentwurf aufzugeben. Es ist letztlich dieses neue Verhältnis zu sich selbst, in tausend Sachverhalten gesellschaftlich wirksam, das die Pädagogen unruhig macht: der Mensch ist für sich selbst im umfassenden Sinn eine Bildungsaufgabe geworden"* (Ernst Lange 1970). Damit ist das sowohl historisch-politische als auch das theoretische Entwicklungs- und Spannungsverhältnis bezeichnet, mit dem sich die Beiträge und Fragestellungen unserer diesjährigen Werkstatt Kritische Bildungstheorie beschäftigen werden. Als Titel für ihr **Programm** haben wir daher formuliert:

Unerledigte Berührungen und verkehrte Erfüllungen – Verknüpfungen versäumter Bildungsdialoge als Lernchancen für heutige Bildungskritik

Sie findet statt

vom 30. März bis 1. April 2011

in der Evangelisches Bildungs- und Tagungszentrum Bad Alexandersbad

Beginn: 18.00 mit dem AE, Ende 14.30

Die Kosten für die Teilnahme an der Werkstatt kritische Bildungstheorie betragen 80.- €; für Studierende 40.- €. Da wir nur über sehr geringe finanzielle Mittel verfügen, sind die Fahrtkosten selbst zu tragen.

Anmeldungen und Rückfragen bitte an: a.seiverth@deae.de (0177 – 350 22 01) und twisselmann@ebz-alexandersbad.de

Programm

Mittwoch, dem 30. März 2011

18.00 Abendessen

19.30 **Politische und pädagogische Weggenossenschaft mit H.-J. Heydorn – 1965 - 1974**
Prof. em. Dr. Martin Stöhr, Bad Vilbel

Donnerstag, dem 31. März 2011

9.00 **Theodor W. Adorno – Heinz-Joachim Heydorn: Unerledigte Berührungen**
Prof. Dr. Andreas Gruschka, Frankfurt

Vorstellung Dissertationsprojekt: Adorno – Heydorn
Rahel Huenig (angefragt)

12.00 Mittagessen

14.30 **Werner Simpfendörfer – Ökumenische Bildungspraxis in zeitgeschichtlicher und gegenwartskritischer Perspektive**
Hans-Gerhard Klatt, Bremen

16.30 **Selbstkompetenz – Die Vollendung des funktionalen Subjekts?**
Dr. Sebastian Lerch, Bamberg

18.00 Abendessen

19.30 **Offenes Gespräch – Themenaspekte des Tages**

Freitag, dem 1. April 2011

9.00 **Geschlechtsspezifische Subjektkonstruktionen – am Beispiel der katholischen Erwachsenenbildung**
Dr. Stefanie Rieger-Görtz, Mainz

11.00 **Von Jan Amos Comenius' "Allgemeiner Beratung" zum "Europäischen Qualifikationsrahmen für Lebenslanges Lernen"**
Andreas Seiverth, Frankfurt

12.30 Mittagessen

13.30 **Perspektiven für die Werkstatt kritische Bildungstheorie 2012**

14.30 Ende